

Sitzungsvorlage Nr. 0039/2006

Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport	09.05.2006	TOP: 1	öffentlich
--	-------------------	---------------	-------------------

Zuständige Facheinheit: 40 - Fachbereich Schule, Bildung, Kultur und Sport	Berichterstatter: KVD Grote
--	---------------------------------------

Beratungsgegenstand:

Bericht zur Kulturarbeit 2005/2006

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport nimmt den Bericht zur Kulturarbeit 2005/2006 zur Kenntnis.

Rechtsgrundlage:

Sachdarstellung:

Entsprechend der Aufgabenstellung hat die Kulturarbeit des Kreises subsidiären Charakter; allerdings fordert die Ausgleichsfunktion zugleich vom Kreis auch aktives Agieren im Kulturbereich. Diese Postulate bestimmten seit jeher die Praxis der Kulturarbeit des Kreises, die so durchaus zum attraktiven und lebendigen Kulturangebot der Region beigetragen hat.

Das 1982 vorgestellte Kreisentwicklungsprogramm enthielt auch einen Schwerpunkt zum Bereich Kultur. Ausgehend von diesem Programm sahen es Politik und Verwaltung als sinnvoll und notwendig an, der wachsenden Bedeutung der Kultur auch in den ländlichen Regionen durch einen eigenen Rahmenplan gerecht zu werden. So hat der Kreis Borken als einer der ersten Kreise bundesweit im Jahr 1989 ein Kulturförderprogramm als Gestaltungs- und Handlungsrahmen zur Entwicklung des kulturellen Sektors vorgelegt. Aus diesen Plänen und Programmen und den damit gemachten Erfahrungen entwickelten sich die Überlegungen zu einer aktualisierenden Fortschreibung, die schließlich zu den von Politik und Verwaltung gemeinsam erarbeiteten und 2001 verabschiedeten „Leitlinien für die Kulturarbeit des Kreises“ führten.

Nach diesen Leitlinien und vor dem Hintergrund der schon traditionell guten Zusammenarbeit sowohl mit den Städten und Gemeinden des Kreises wie mit den freien Trägern in der Kulturarbeit sind die wichtigsten Leitmotive für die Kulturarbeit des Kreises, „Kooperation“ „Vernetzung“ und „Kontinuität“. Diese Motive setzen selbstverständlich vertrauensvolle Zusammenarbeit ohne falsch verstandene Konkurrenz voraus.

Kooperationsprojekte sind z.B. die Schlosskonzerte in Ahaus, die gemeinsam mit der Stadt Ahaus getragen werden, das Hamaland-Museum in Vreden (mit der Stadt Vreden) oder auch die Grafikbörse, die in Borken zusammen mit der Stadt –und niederländischen Partnern jährlich realisiert wird.

„Vernetzung“ geht über Kooperation hinaus. Sie kann und soll z. B. neue Strukturen erschließen, das kreative Spektrum erweitern und schließlich auch dazu beitragen, dass die finanziellen Ressourcen sinnvoll auch vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeit eingesetzt werden. Der Vernetzung kommt eine immer größere Bedeutung zu, da sie auch als Förderkriterium zumeist unabdingbar ist. Die in der Kulturarbeit des Kreises seit langem praktizierte Vernetzung bezieht sich sowohl auf interne (mit den Städten, Gemeinden und freien Trägern) wie auf externe Projekte (mit den Nachbarkreisen, der EUREGIO, den niederländischen Nachbarn und darüber hinaus, wie z.B. mit dem Landkreis Breslau).

Schließlich ist die „Kontinuität“ nicht nur eine Forderung, die sich z.B. aus sinnvollem Ressourceneinsatz ergibt, sie ergibt sich nicht zuletzt aus der Wechselbeziehung zwischen den Anbietern und den Nutzern, dem Publikum, das mit seiner Erwartungshaltung auch auf Verlässlichkeit der Angebote ausgerichtet ist. „Nachhaltigkeit“ hat außerdem eine besondere Bedeutung als allgemeines Förderkriterium.

Für die Kulturarbeit gilt nicht zuletzt auch Flexibilität. Die Erfahrungen zeigen, dass interessante Projekte oft aus spontanen Ideen entstehen, die es lohnt, umzusetzen. Diese Offenheit für aktuelle Entwicklungen ist ebenfalls Grundlage für die Kulturarbeit des Kreises.

Mit den Leitlinien als Handlungsrahmen gestaltete sich die Kulturarbeit des Kreises nach der Kommunalwahl vom Herbst 2004 schwerpunktmäßig wie nachstehend dargestellt:

I. Projekte/Aktionen/Aufgaben 2005

Skulptur-Biennale Münsterland – Kreis Borken 2005

Die Skulptur-Biennale 2005 ist zweifellos das wichtigste Kunst-/Kulturereignis für den Kreis Borken und das ganze Münsterland gewesen. In einem Kooperationsprojekt mit acht Städten/Gemeinden des Kreises konnten 15 künstlerische Projekte realisiert werden. Die Realisierung/Abwicklung des Projekts erfolgte in enger Kooperation mit dem Künstlerdorf Schöppingen, das insbesondere sein know kow im künstlerischen Metier einbrachte.

Das heimische Publikum diskutierte das Projekt -wie erwartet und gewünscht- intensiv. Die Akzeptanz beim heimischen Publikum war durchweg positiv. Dort, wo zunächst Ablehnung und Kritik überwogen, wandelte sich die Haltung mit dem Realisierungsfortschritt der Projekte/Objekte durchweg positiv, wenn auch die kritischen Stimmen deutlich vernehmbar blieben. Von den auswärtigen Besuchern sind fast ausschließlich positive Äußerungen registriert worden.

Die Internet-Meldungen zur Biennale im Kreis Borken erreichen inzwischen nahezu die 20tausender-Grenze. Der eigene Internet-Auftritt weist mit rd. 82.350 Aufrufen im Jahr 2005 ebenfalls eine gute Bilanz aus. Diese Fakten unterstreichen die Bedeutung dieses Mediums auch für die nachhaltige Wirkung des Biennale-Projekts in den nächsten Jahren.

Die Resonanz in der Fachpresse war sehr gut, und es ist besonders erfreulich, dass auch die ausländische Presse positiv berichtete – von New York bis zur Schweiz. Finanziell möglich wurde die Biennale durch Landesmittel, Kreismittel, Beteiligung der Städte/Gemeinden und durch Sponsorenmittel in erheblichem Umfang. Die künstlerischen Arbeiten/Projekte sollen (bis auf zwei, die von vornherein temporär angelegt waren) mindestens fünf Jahre stehen bleiben bzw. gepflegt werden. Dies bedeutet auch, dass in den Folgejahren begleitende Projekte/Aktionen die Biennale „lebendig“ halten sollen.

Wichtigstes **Anschlussprojekt 2006:**

Tourismusoffensive zur Biennale. Das Projekt von Franz John „Salztangente“ wird in die offizielle Radwanderkarte „Radelpark Münsterland“ aufgenommen; weitere Touren-/Routenvorschläge zu den Biennale-Projekten sollen in Kooperation mit der Münsterland-Touristik erarbeitet werden.

Die beim Publikum noch nachwirkende Resonanz auf die Biennale soll darüber hinaus für weitere **Projekte aktueller Kunst** genutzt werden, in die selbstverständlich auch die nicht an der Biennale beteiligten Städte/Gemeinden auf Wunsch eingebunden werden können.

Das die Biennale erfolgreich begleitende Kunstvermittlungsprojekt kann, soweit das Interesse bei Schulen, Vereinen und anderen interessierten Gruppen, z. B. Nachbarschaften, besteht und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen, fortgeführt werden. Die Ergebnisse sollen in die Dokumentation auf der Biennale-website einfließen.

EUREGIO-Kooperationsprojekte

Das wichtigste grenzüberschreitende EUREGIO-Projekt war der **EUREGIO-Plakatwettbewerb** (Beginn 2004 - Abschluss 2005), an dem sich Studenten der AKI Enschede, der FH Münster, Fachbereich Design, der Uni Osnabrück und auch Auszubildende des Berufskollegs Technik in Ahaus beteiligten. Projektträger: Kreis Borken. Ein Ziel des Wettbewerbes war es, anspruchsvolle Veranstaltungsplakate für die EUREGIO zu entwerfen. Die Preise wurden im Rahmen der Eröffnung der Grafikbörse verliehen. Das weitere Anliegen, Kontakte mit dem Ziel einer langfristigen Netzwerkstruktur zwischen den künstlerischen, insbesondere den grafisch orientierten Ausbildungseinrichtungen zu knüpfen, konnte erreicht werden, so dass ein **Anschluss-Projekt 2006 = „Nachbarschaft-Naoberschop“** angedacht ist.

Dieses Projekt soll niederländische und deutsche Künstler motivieren, sich wechselseitig künstlerisch mit den Nachbarn auseinanderzusetzen.

Spirituelles Reisen in der EUREGIO

ist ein weiteres Projekt, das nach der Vorbereitungsphase im Jahr 2006 in die Realisierungsphase eintreten soll. Gegenstand des Projekts sind z.B. sichtbare Objekte mit religiösem/spirituellem Hintergrund, deren (ehemals) spiritueller Hintergrund (wieder) bewusst gemacht und touristisch erschlossen werden soll. Einzelthemen sind z.B. romanische Bauten, Klöster, Pilgertraditionen und auch die belegte Tradition der Mönche von Clarholz, die im Mittelalter quer durch das heutige EUREGIO-Gebiet wanderten, um in Vollenhoeve/NL ihren Zehnten einzuholen.

II. Ständige Projekte/Aktionen/Aufgaben

Neben besonderen bzw. einmaligen Aktionen/Projekten sind vor dem Hintergrund der **nachhaltigen Kulturarbeit**, wie sie auch die Leitlinien fordern, im Jahr **2005** schwerpunktmäßig weitere Aufgaben wahrgenommen worden, die auch im Jahr **2006 weitergeführt** werden:

Dt.-Nl. Grafikbörse

als Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Borken unter Beteiligung der Stichting Kunst & Cultuur Overijssel in Zwolle und der Stichting Beeldende Kunst Gelderland in Arnheim.

Sommer-Schlösser-Virtuosen – Klassik im Westmünsterland

Konzertreihe auf den Schlössern der Region mit der Besonderheit, dass die Reihe sich aus Sponsorenmitteln trägt. Neben dem Hauptsponsor, der Werner Richard - Dr. Carl Dörken-Stiftung, Herdecke, finanziert auch die Sparkasse Westmünsterland die Reihe mit.

Schlosskonzerte Ahaus

In Kooperation mit der Stadt Ahaus = Angebot von 6 Konzerten im Fürstensaal des Schlosses

Kreisjahrbuch

Herausgabe des 29. Bandes (nach der kommunalen Neuordnung von 1975).

Denkmalpflege

Förderung der kleinen privaten Denkmalpflege; Mittel in Höhe von 30.000 € wurden bewilligt

Heimatpflege

Im Rahmen der Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege wurde als wichtigstes Projekt der Kreisheimattag (23.04.05 in Schöppingen - Thema war die Skulptur-Biennale) organisiert und mit einem themenorientierten Rahmenprogramm durchgeführt.

Hamaland-Museum Vreden

Im Rahmen des kontinuierlichen **Wechsausstellungs-Angebots** wurden vorgestellt:

Boten Gottes – Engel in der Kunst- und Kulturgeschichte

Frohe Ostern – Brauchtum rund ums Fest

Der lange Weg nach Olympia – Breiten- und Spitzensport in der Region

Frethenna praeclara – Stift und Stadt Vreden im Spiegel der Archäologie

Das Wechsausstellungsprogramm wird durch den Museumsbeirat begleitet und jährlich jeweils für das kommende Jahr erarbeitet.

Neben dem Engagement des Museums beim landesweiten **Mühlentag** und dem Vredener **Hamalandtag** war Vreden 2005 der Ausrichter der **NRWweiten Eröffnung des Denkmaltages** u.a. mit Staatssekretär Große Brockhoff als Vertreter der Landesregierung.

III. Projekte/Aktionen/Aufgaben 2006

Neben den zuvor schon aufgeführten Aufgaben, die sich aus den 2005 begonnenen Projekten ergeben bzw. zu den ständigen Aufgaben der Kulturarbeit (Ziff. II.) gehören sind 2006 insbesondere die nachstehenden Projekte geplant:

Felix-Sümmermann-Preis für Denkmalpflege

In einem dreijährlichen Turnus wird jeweils am Denkmaltag (2006 = 9./10. Sept.) der Felix-Sümmermann-Preis verliehen. Ausgezeichnet werden Personen oder Gruppen, die sich in besonderer Weise um die Denkmalpflege im Kreis Borken verdient gemacht haben. Über die

Verleihung entscheidet eine Jury; das Preisgeld (5.000 €) wird von der Sparkasse Westmünsterland zur Verfügung gestellt.

Plattdeutscher-Lesewettbewerb

Alle zwei Jahre findet im Kreis Borken der Plattdeutsche Lesewettbewerb statt. Das Platt, das als wichtiges Kulturgut in seiner Existenz bedroht ist, soll mit diesem Wettbewerb verstärkt ins Bewusstsein vor allem des jüngeren Publikums gebracht und dadurch unterstützt werden. In den Orten finden lokale Ausscheidungen in den Schulen statt; auf Kreisebene ist am 8. März 2006 ein Abschlusswettbewerb durchgeführt worden (41 Teilnehmer – 160 Zuschauer). Träger ist die Kreisheimatpflege Borken. Das Projekt wird von der Sparkasse Westmünsterland finanziell unterstützt.

Ein **Grenzüberschreitender Heimattag**, zugleich **Heimatgebietstag Münsterland** und **Heimatgebietstag Hellweg** hat am 6. Mai 2006 im Textilmuseum in Bocholt stattgefunden. Zweijährlich wird gemeinsam mit den Nachbarregionen Gelderland und Overijssel ein Heimattag veranstaltet. Diese Veranstaltungen werden im Wechsel von den beteiligten Regionen durchgeführt. In diesem Jahr hat dieser gemeinsame Heimattag gleichzeitig als Heimatgebietstag Münsterland stattgefunden.

Das Thema der Veranstaltung lautete „Museen und Heimatpflege“. In Fachvorträgen wurde das Thema behandelt und Einzelaspekte durch Besuche verschiedener Museen konkretisiert. Teilnehmer waren Heimatfreunde aus dem ganzen Münsterland, der Hellweg-Region und den benachbarten Niederlanden.

Konzeptionelle Vorbereitung Erweiterung Hamaland-Museum

in Verbindung mit anderen kulturellen Einrichtungen des Kreises Borken und der Stadt Vreden

Für die in Aussicht genommene Erweiterung des Hamaland-Museums sind ggfs. unter Inanspruchnahme externer Beratung zu klären:

- Überlegungen zu einer möglichen künftigen Gesamtstruktur von Museum, Landeskundlichem Institut und den Archiven von Kreis und Stadt Vreden
- Raumprogramm
- Inhaltliche und gestalterische Konzeption für eine Neupräsentation der Schausammlung
- Planerische Vorüberlegungen für die bauliche Umsetzung

Jodokus-Hermann-Nünning-Preis

In Erinnerung an den Vredener Universalgelehrten J.H. Nünning wird alle drei Jahre ein Preis für herausragende wissenschaftliche Publikationen über die Region verliehen. Eine Jury entscheidet über die Verleihung; das Preisgeld (2.500 €) stellt die Sparkasse Westmünsterland zur Verfügung.

Publikationen

des Landeskundlichen Instituts Westmünsterland

Die Planung für 2006 sieht folgende Titel vor:

(Herausgabe bzw. redaktionelle Vorbereitung)

- Ferdinand Herdemann = Versuch einer Lautlehre der westmünsterländischen Mundart
- Tagebücher des Jodokus Hermann Nünning
- Stadt Vreden 1933 - 1945

Medienprojekte

Im Jahr 2006 soll die Kulturarbeit durch die forcierte Nutzung der neuen Medien, insbesondere des Internets, unterstützt werden. Die Optimierung der Internet- Informationsmöglichkeiten soll sowohl für das Publikum, wie auch intern den schnelleren Zugriff auf Angebote ermöglichen, sowie auch die Verknüpfung bzw. die Zusammenhänge mit den „verwandten“

Bereichen Bildung und Sport deutlicher machen.
Die sukzessive Verlinkung zu den anderen Kulturanbietern im Kreis Borken soll auch in diesem Sektor die Netzwerkstrukturen verbessern.

Entscheidungsalternative(n):

Ja Nein

Wenn ja, welche ?

Finanzielle Auswirkungen:

Der Aufwand ist im laufenden Budget finanziert: Ja Nein

Es entstehen Folgewirkungen, die eine Veränderung des Budgets in Folgejahren verursachen: Ja Nein

Wenn ja, wofür ? – Voraussichtlich in welcher Höhe ?